

Archivalie des Monats – Ausgabe 12-2013

Der erste Wolfsburger Weihnachtsmarkt 1965

Angesichts der jungen Geschichte der Stadt ist es reizvoll, vor dem Hintergrund gegenwärtiger Entwicklungen etwaige Traditionslinien zu erforschen. So hat der Wolfsburger Weihnachtsmarkt seinen Ursprung auf dem Festplatz am Rothenfelder Markt im Jahre 1965. Die Initiative dazu ging vom hannoverschen Schausteller August Vorlop und seinem Wolfsburger Partner, dem Süßwarenhändler Kurt Zimbehl aus, die sich zum Ziel gesetzt hatten, in Wolfsburg einen Weihnachtsmarkt zu gründen, wie er anderenorts bereits jahrhundertealte Tradition aufwies. Nachdem sich die beiden Schausteller an die Stadtverwaltung gewandt hatten, erfolgte verwaltungsintern eine Abstimmung über den Standort des Weihnachtsmarktes. Als Archivalie des Monats dient ein Schriftwechsel des damals für die Wirtschaftsförderung zuständigen Liegenschaftsamtes mit dem Stadtplanungsamt (HA 8941). Als Alternativstandorte waren der Rothenfelder Markt und der Festplatz an der Stadthalle im Gespräch. Stadtplanungsamtsleiter Gerhard Kern schlug in seiner Stellungnahme vom 7. Oktober 1965 den Rothenfelder Markt als geeigneteren Standort für den Weihnachtsmarkt vor. Auch im Wirtschaftsausschuss des Rates der Stadt war der Weihnachtsmarkt Gegenstand einer politischen Aussprache. In seiner Sitzung am 27. Oktober 1965 war eine Mehrheit des Ausschusses für den versuchsweisen Weihnachtsmarkt auf dem Rothenfelder Markt, allerdings wurden den Veranstaltern einige Auflagen gemacht. Priorität hatte bei der Ausgestaltung des Marktes die Wahrung eines der Vorweihnachtszeit entsprechenden Charakters. Unter anderem behielt sich die Stadt ein Mitspracherecht bei der Auswahl der zuzulassenden Buden und Fahrgeschäfte vor. Ab dem 4. Dezember dauerte der Weihnachtsmarkt bis zum 11. Dezember und umfasste ca. 30 Angebote an Fahrgeschäften und Buden mit Weihnachtsleckereien. Den Schaustellern war an dem Hinweis an die Bevölkerung gelegen, dass auf dem Weihnachtsmarkt „Volkspreise“ gelten sollten, „damit jeder Wolfsburger wenigstens einmal auf den Markt gehen kann.“

Als Freiluftveranstaltung stand der Weihnachtsmarkt aus Sicht des Wetters unter einem unglücklichen Stern. Ein atlantisches Sturmtief verhagelte sinnbildlich die geschäftlichen Erwartungen der Schausteller. Viele Besucher wurden durch wiederkehrende Regenschauer von einem Bummel über den Festplatz abgehalten, und die Schausteller befürchteten, dass die entstandenen Kosten für die Festplatzgestaltung nur annähernd erwirtschaftet werden konnten. Die negative Bilanz wurde vom Wirtschaftsausschuss in seiner Sitzung am 9. Februar 1966 bestätigt. Einerseits sah man das überaus schlechte Wetter als Ursache, andererseits wurden nach Meinung der Ausschussmitglieder die in die Veranstalter gesetzten Erwartungen nicht erfüllt. Auch der Standort des Marktes wurde kritisch gesehen. Deshalb votierte der Ausschuss dahin, zu prüfen, ob an der Stadthalle künftig eine kombinierte Frei- und Hallenveranstaltung als Weihnachtsmarkt angeboten werden könnte. Offensichtlich mangels Interesses der Schausteller kam in den folgenden Jahren ein Weihnachtsmarkt nicht zu Stande. Die Ausrichtung des Weihnachtsmarktes wurde in den 1970er Jahren wieder aktuell, als zum Beispiel ein Festplatz neben dem Alvar-Aalto-Kulturhaus zur Verfügung stand und an wechselnden Standorten auf der Porschestraße ein Marktbetrieb eingerichtet wurde.

61 28 320

- Liegenschaftsamt -

An die Ämter:

32, 37, 61, 66, 84

im Hause



23 34 329 543 410 1. Okt. 1965

Veranstaltung eines Weihnachtsmarktes

Eine Gruppe von Schaustellern hat die Stadt um Erlaubnis gebeten, im Monat Dezember für die Dauer von 10 Tagen einen Weihnachtsmarkt durchführen zu dürfen. Als Veranstaltungsorte sind der Rothenfelder Markt und das Gelände an der Stadthalle in Gespräch.

Unter Berücksichtigung der Standortfrage bitte ich um Mitteilung, ob gegen das Vorhaben Bedenken bestehen. Für eine Stellungnahme bis zum 12. 10. 1965 wäre ich dankbar.

FdA. 61 28 320

Au 23

Vordirektor Rothenfelder Markt.

- Stadtplanungsamt -

Vfg.

Wolfsburg, den 7. Oktober 1965
264

1. An das
Liegenschaftsamt
im Hause



Betr.: Veranstaltung eines Weihnachtsmarktes
Bezug: Dort. Schreiben vom 1. 10. 1965 - 23 34 329

Das Stadtplanungsamt schlägt als Standort für die Veranstaltung
eines Weihnachtsmarktes den Rothenfelder Mark vor.

2. Z.d.A.

h.

Te.

Ansprechpartner: Werner Strauß

Alle Rechte beim Institut für
Zeitgeschichte und Stadtpräsentation (IZS) der Stadt Wolfsburg
Goethestr. 10 a
38440 Wolfsburg
Telefon: 05361-275733
Telefax: 05361-275757
E-Mail: werner.strauss@stadt.wolfsburg.de